

Schwarz: Guido ist mein Vorbild

HOCKEY Guido Fürst und Philipp Schwarz stehen im Tor der Potsdamer SU / Gipfeltreffen gegen Mariendorf

Beide Teams sind in dieser Hallensaison noch ungeschlagen und treffen am Sonnabend in der Hockey-Regionalliga aufeinander: Potsdamer Sport-Union 04 und Mariendorfer HC.

Mfz 10.12.09

Von Sebastian Morgner

Wer die momentane Nummer 1 im Tor der Hockeymänner der Potsdamer Sport-Union 04 ist, kann Trainer Hendrik Gay nicht sagen. „Beide spielen zurzeit auf einem Niveau“, sagt er. Philipp Schwarz und Guido Fürst ist es derzeit zu verdanken, dass die Potsdamer in der Hallensaison noch ungeschlagen auf dem zweiten Platz der Regionalliga rangieren.

„Wir entscheiden am Spieltag, wer zuerst ins Tor geht“, sagt Fürst. Der 35-Jährige vertritt derzeit den verletzten Marcel Sommer. „Nach dem Warmspielen wissen wir, wer steht.“ Fürst spielt seit 1983 in Potsdam Hockey. Erst für Empor, dann für die Union. „Als Torwart muss man schon ein wenig verrückt sein. Angst vor dem Ball darf man nicht haben“, so der 1,74 m-Mann. „Es gibt oft blaue Flecke. Nicht jedes Körperteil ist geschützt. Doch das ist nun mal so. Ich gebe stets Vollgas.“

Die Einstellung imponierte Torwartkollege Schwarz

schon als Nachwuchssportler. Der heute 19-Jährige war oft Zuschauer bei den Männerspielen. „Guido war mein Vorbild“, verrät Schwarz. „Das ist er noch heute. Ich gucke mir viel von ihm ab und bin froh, ihn an meiner Seite zu haben.“ Schwarz spielt seit zwölf Jahren im Verein. Erst war er Feldspieler, dann wurde er zum Torwart gemacht. „Vielleicht war ich zu langsam“, sagt er. Heute kann er sich jedenfalls nichts Schöneres mehr vorstellen, als im Tor zu stehen. „Es reizt mich, als letzter Mann die pfeilschnellen Bälle zu halten. Angst vor Schmerzen habe ich nicht.“

Wer am Sonnabend gegen den Mariendorfer HC zuerst im Tor stehen wird, werden die beiden Potsdamer Schlussleute wie immer unter sich ausmachen. Beide wollen – ob nun in der ersten oder zweiten Halbzeit – wieder alles geben, um die drei Punkte gegen den Zweitliga-Absteiger in Potsdam zu behalten. „Ich hoffe, dass wir 8:5 gewinnen“, so Schwarz. „Es wird aber eine knappe Kiste.“

Guido Fürst hofft auf ein erfolgreiches Wochenende. Neben dem Spitzenspiel am Sonnabend (15 Uhr, Sporthalle Heinrich-Mann-Allee) müssen die Potsdamer am Sonntag zum ATV Leipzig reisen. „Wir wollen beide Spiele gewinnen“, so Fürst. Denn er und Schwarz möchten mit der PSU die Tabellen Spitze erklimmen.

„Nach dem Warmspielen wissen wir, wer steht“

Guido Fürst
Torwart



Kontrahenten und Freunde: Guido Fürst (l.) und Philipp Schwarz von der Potsdamer SU. FOTOS: OLAF MÖLDNER